

KITA - Essen : Mehr als bloße Vollverpflegung: Regional, saisonal und mit den Eltern

Wir Bündnisgrüne halten das Angebot einer Vollverpflegung in Kitas und Horten für eine gute Sache. Damit sie jedoch als integraler Bestandteil pädagogischer Vermittlung mit gesundem und schmackhaften Essen ist, setzen wir uns dafür ein, dass:

- Kinder erfahren, wie ihr Essen entsteht und sie bei der Zubereitung mitwirken können,
- das Essen frisch und vollwertig, und möglichst aus regionalen und saisonalen Zutaten zubereitet wird,
- das Essen den DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder entspricht,
- Kinder und Eltern befähigt werden, gesund zu essen.

Wir Bündnisgrüne fordern eine Neuausrichtung des KiföG: Träger, Einrichtungsleitung und Eltern sollen in die Lage versetzt werden, miteinander die Ausgestaltung des Essensangebots der KITA zu definieren. Die so gestaltete pädagogische Konzeption kann zum positiven Profil der KITA beitragen.

Für uns Bündnisgrüne gelten folgende Leitsätze für eine gute und gesunde Verpflegung der Kinder in Kitas und Horten:

- Kinder dürfen selbst entscheiden, wie viel und was sie von dem Angebotenen essen – je nach ihrem Hunger- oder Sättigungsgefühl,
- Kindern wird die Möglichkeit geben, Geschmacksvielfalt und eine breite Palette an Lebensmitteln zu erleben,
- eine angenehme Atmosphäre bei den Mahlzeiten ist wichtig,
- beim Essen und Probieren von Lebensmitteln hat das Vorbild der Erzieher_innen, Eltern, Geschwistern und Gleichaltrigen eine hohe Bedeutung,
- Lebensmittel – speziell Süßigkeiten – sollten nicht als Belohnung oder Trostmittel benutzt werden,
- Eltern und Kinder sollen die Möglichkeiten haben mit den Kitas/Horten/Trägern über die Essensversorgung selbst zu bestimmen.
- Ein Frühstück mit der Familie sollte auf jeden Fall möglich sein, ohne dass der Familie zusätzliche Kosten für nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten entstehen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für ein klar definiertes und ausreichend finanziertes Verpflegungssystem in Kitas und Horten ein. Wir wollen Mehrbelastungen für Eltern durch gezielte Förderung und Maßnahmenpakete minimieren. Gutes und gesundes Essen darf kein Luxusgut sein und somit nur finanzkräftigen Familien zur Verfügung stehen. Eine Steigerung der Qualität der Mahlzeiten darf nicht zu einer Kostenexplosion führen.

Begründung:

Eltern brauchen ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl des Essenanbieters/Caterers und der zu den Mahlzeiten gereichten Lebensmittel. Die vielfältigen Diskussionen, die es zum Thema Verpflegung von Kleinkindern derzeit gibt, sollten als Chance genutzt werden, eine qualitative Verbesserung zu erreichen. KITAS, die den DGE-Qualitäts-Standard umsetzen, können sich

zertifizieren lassen und damit nach außen kommunizieren, dass sie sich in besonderer Weise für eine gesunde Ernährung der Kinder einsetzen.

Wichtig bleibt aber auch, dass eine Steigerung der Qualität der Mahlzeiten nicht zu einer Kostenexplosion führt.

Die Voraussetzungen für eine vollständige oder teilweise Selbstversorgung der Kitas sind sehr unterschiedlich und müssen in jedem Einzelfall anders bewertet werden. Grundsätzlich ist aber anzustreben, dass zumindest ein Teil der täglichen Verpflegung in der Einrichtung selbst hergestellt wird. Hierzu können und sollen auch die Kinder bei der Zubereitung der Speisen mithelfen. Gerade bei der Zubereitung von frischen Zutaten lernen die Kinder viel über gesunde Ernährung und machen sinnliche Erfahrungen. Vollwertige Ernährung in Kita ist mehr als das bloße Konsumieren!!!

Wir werben dafür, dass regionale und saisonale Nahrungsmittel in der Küche verwendet werden. Dieses stärkt die regionale Wertschöpfung, schafft kurze Wege und ist gesund.

Auch wollen wir, dass sich die ErzieherInnen in gesunder Ernährung weiterbilden und angehende ErzieherInnen in ihrer Ausbildung mit diesem komplexen Thema vertraut gemacht werden.